

Zum Gedenken: Prof. Dr. Klaus Kaden verstorben

Mit Bestürzung haben wir die Nachricht vom Tod von Prof. Klaus Kaden (1934–2019) vernommen.

Prof. Kaden leitete über viele Jahrzehnte die Abteilung Sprache innerhalb der regionalwissenschaftlichen sinologischen Studiengänge an der Humboldt-Universität.

Nach dem Studium der Japanologie und Sinologie (1952–1959) an der Humboldt-Universität war Prof. Kaden über mehrere Jahrzehnte an der Humboldt-Universität zunächst angestellt und später Inhaber der Professur für Chinesische Sprache an der Sektion Asienwissenschaften der Humboldt-Universität und sollte der Universität bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1998 insgesamt 46 Jahre verbunden bleiben.

In einem Zeitraum von über 35 Jahren hat er eine Reihe von qualitativ hochwertigen und thematisch breitgefächerten Schriften zur chinesischen Sprachwissenschaft und Fachdidaktik publiziert. Über den Bibliothekskatalog der Humboldt-Universität sind insgesamt 37 Veröffentlichungen recherchierbar.

Bei seiner zweiten Dissertation (Dissertation B) zum Laut- und Tonsystem der modernen chinesischen Hochsprache handelt es sich nach wie vor um eine der führenden deutschsprachigen Studien im Schnittpunkt von Phonetik und Didaktik des modernen Chinesisch. Die Arbeit besticht durch exakte Deskription, differenzierte Analyse und terminologische Präzision. Leider wurde diese Qualifikationschrift nie publiziert, weshalb ihr eine gebührende Rezeption weitgehend vorenthalten blieb.

Die chinesische Sprachausbildung an der HU Berlin genoss bis zur Wiedervereinigung den Ruf, zu den besten im gesamten deutschsprachigen Raum zu gehören. Es gehört zu den großen Verdiensten von Klaus Kaden, an der Entwicklung dieses Programms maßgeblich beteiligt gewesen zu sein und sprachdidaktische Verfahren an sprachwissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerichtet zu haben. Zahlreiche erfolgreiche Absolventen und Absolventinnen der „Kadenschen Schule“ beweisen, wie zielführend eine systematische sprachwissenschaftliche Fundierung des Chinesischunterrichts sein kann.

Die Publikationen Klaus Kadens decken innerhalb der chinesischen Sprachwissenschaft eine große Bandbreite ab; zu nennen sind Themenbereiche Schrift, Phonetik, Semantik, Morphosyntax und Disziplingeschichte. Als einer der ersten deutschen Linguisten überhaupt hat er auch in einschlägigen internationalen Fachjournalen zur chinesischen Sprachwissenschaft publiziert. Verdienstvoll war auch seine Bearbeitung der deutschen Übersetzung der Grammatik des klassischen Chinesisch von Jaromír Vochala und Ruzhen Vochalová im Jahr 1990.

Spät, aber hochverdient, wurde Prof. Kaden für sein Lebenswerk im Dienste der deutschen Sinolinguistik vom Fachverband Chinesisch e.V. im September 2019 in München der Friedhelm-Denninghaus-Preis für besondere Leistungen in der Förderung des Chinesischunterrichts im deutschsprachigen Raum verliehen. Die wissenschaftlichen Verdienste Klaus Kadens gingen weit über den Chinesischunterricht hinaus.

Henning Klöter

7. Friedhelm-Denninghaus-Preis an Prof. Dr. Klaus Kaden †

Der 7. Friedhelm-Denninghaus-Preis des Fachverbands Chinesisch wurde auf der Münchener Tagung an Prof. Dr. Klaus Kaden, Berlin, für sein Lebenswerk verliehen. Professor Klaus Kaden hat in den fast 50 Jahren seines Wirkens an der Humboldt-Universität zu Berlin eine Fülle an sinolinguistischen Publikationen verfasst (u. a. zum phonetischen System, zur Geschichte der chinesischen Linguistik, zur Morphosyntax und zu den Transkriptionssystemen), die gerade für die deutschsprachige Sinolinguistik immer noch von unschätzbarem Wert sind. Unter anderem wurden auch die ersten deutschsprachigen Dokumente zur HSK in den 1990er-Jahren von ihm übersetzt. Als Professor an der Humboldt-Universität verantwortete er auch die herausragende Sprachausbildung Chinesisch, die eine ganze Generation von Sinologinnen und Sinologen der DDR und der frühen 1990er-Jahre geprägt hat. Prof. Kaden erfuhr noch im Juni 2019 von der Preisverleihung, konnte den Preis aber nicht mehr selbst entgegennehmen und ist inzwischen verstorben. Der Fachverband wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

协会的第七届典宁豪斯奖获得者为来自柏林的 Klaus Kaden (贾腾) 教授博士。我们颁发此奖，以表彰他在德语区汉语语言学方面所做的所有努力与贡献。在长达 50 年的职业生涯中，Klaus Kaden 教授博士一直在柏林洪堡大学辛勤任教，努力钻研，在汉语语言学方面撰写了大量的论文（比如：有关汉语语音系统、汉语语言学发展史、形态句法学以及拼音书写系统等），这些出版物至今仍然具有不可估量的价值，尤其是对德语地区汉语语言学研究来说。另外，他还在 90 年代首次将有关 HSK 的文献资料翻译成了德语。作为洪堡大学的教授，他负责该校的汉语语言教学及语言培训工作，其优秀的语言培训直接影响了前民主德国整整一代汉语人才，直至 1990 年代初。Klaus Kaden 教授对其获奖情况早在 2019 年六月就已知晓，却未能亲自前往参加 9 月份的颁奖仪式，在此期间他已离开人世。我们协会将永远怀念他。

Aus dem FaCh-Mitgliederrundbrief 2020 von
Andreas Guder, Januar 2020

Ausschreibung des 8. Friedhelm-Denninghaus-Preises des Fachverbandes Chinesisch e.V.

Der Fachverband Chinesisch e.V. schreibt für 2021/22 zum achten Mal den Friedhelm-Denninghaus-Preis für besondere Leistungen in der Förderung des Chinesischunterrichts im deutschsprachigen Raum aus.

Der Preis ist Prof. Dr. Friedhelm Denninghaus (1928-1994) gewidmet, der als Gründungsmitglied und bis zu seinem viel zu frühen Tod als Ehrenmitglied die Aufbau- und Orientierungsjahre des Fachverbandes maßgeblich mitgestaltet und zur Etablierung und Institutionalisierung der Disziplin Chinesisch als Fremdsprache (ChaF) nicht nur an den Universitäten, sondern auch an den Schulen im deutschsprachigen Raum entscheidende Impulse gegeben hat.

Der Friedhelm-Denninghaus-Preis ist mit 1.000,00 Euro dotiert und wird im Regelfall alle zwei Jahre im Rahmen der vom Fachverband organisierten Tagungen zum modernen Chinesischunterricht verliehen.

Die Preisvergabe wird voraussichtlich auf der 22. Fachverbandstagung im Frühjahr 2022 in Tübingen stattfinden.

Als Kandidat*innen kommen einzelne Autor*innen oder Autor*innengruppen hervorragender deutschsprachiger Publikationen (ausnahmsweise auch publikationsreifer Manuskripte) entweder aus der Unterrichtspraxis (Lehr- und Lernmaterialien, Hilfsmittel, curriculare Projekte etc.) oder aus der Forschung (wissenschaftliche Aufsätze, Monografien oder Abschlussarbeiten mit didaktisch-methodischer, linguistischer oder interkultureller Thematik) in Frage, von denen längerfristige innovative Impulse auf die ChaF-Didaktik insbesondere für Lernende mit Deutsch als Muttersprache ausgehen oder zu erwarten sind.

Außerdem besteht die Möglichkeit, Personen mit dem Preis auszuzeichnen, die sich in besonderer Weise um die Etablierung des Faches Chinesisch als Fremdsprache verdient gemacht haben.

Die bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger können auf der Website des Fachverbands <www.fachverband-chinesisch.de> eingesehen werden.

- Kandidat*innen können nur von Dritten vorgeschlagen werden.¹
- Von der Preisträgerin bzw. von dem Preisträger wird erwartet, dass sie/er auf der Fachverbandstagung über ihr/sein Projekt referiert.²

Kandidat*innen-Vorschläge für den achten Friedhelm-Denninghaus-Preis müssen bis zum **30. September 2021** beim Fachverband Chinesisch e.V., Stichwort „Denninghaus-Preis“, Postfach 1421, 76714 Germersheim, eingegangen sein. Dem Vorschlag sind die Publikation selbst oder eine umfassende Projektbeschreibung, eine ausführliche Begründung und die vollständige Kontaktanschrift beizulegen.

Über die Auswahl unter den Vorschlägen und die eventuelle Teilung des Preises bei mehreren preiswürdigen Vorschlägen entscheidet der Vorstand des Fachverbandes in völliger Unabhängigkeit, er kann dazu jedoch unter Umständen weitere Expert*innen hinzuziehen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Berlin / Germersheim, im Juni 2020

Der Vorstand des Fachverbandes Chinesisch e.V.

¹ Weder die/der Kandidat*in noch die/der Vorschlagende müssen Mitglied im Fachverband Chinesisch sein oder sonstige persönliche Voraussetzungen erfüllen.

² Die Erstattung der Reisekosten kann beim Fachverband beantragt werden.

**Einladung zum
11. Norddeutschen Chinesischlehrertreffen
am 28. November 2020
im Konfuzius-Institut an der Universität Hamburg**

Das Konfuzius-Institut an der Universität Hamburg und der Fachverband Chinesisch e.V. (angefragt) laden zum 11. Norddeutschen Chinesischlehrertreffen nach Hamburg ein. In Abhängigkeit von der aktuellen Lage wird das Lehrer*innen-Treffen als Präsenz- oder Online-Veranstaltung stattfinden.

Im Zentrum des Chinesischlehrertreffens stehen Ihre Beiträge zu Fragen der Methodik, zu Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien, zu konkreten Aufgabenformaten oder auch die Vorstellung besonders gelungener Unterrichtssequenzen. Auch andere Themen rund um den Chinesischunterricht sind herzlich willkommen.

Wir wünschen uns wieder **kurze Vorträge** von 15 bis 20 Minuten oder **Workshops** von maximal 90 Minuten. Willkommen sind **Beiträge sowohl in deutscher als auch in chinesischer Sprache**. Bitte melden Sie sich **bis zum 16. Oktober** mit einer kurzen Zusammenfassung Ihres Vortrags oder Workshops auf

www.ki-hh.de/lehrrertreffen/2020

an.

Anmeldungen ohne Vortrag erbitten wir **bis zum 13. November** ebenfalls über die o.g. Homepage.

Informieren Sie bitte auch Kolleginnen und Kollegen, die nicht Mitglied im Fachverband Chinesisch sind. Wir freuen uns auf einen interessanten Austausch!

Konfuzius-Institut an der Universität Hamburg e.V.

汉堡大学孔子学院

Max-Brauer-Allee 60

22765 Hamburg

www.ki-hh.de

Kontakt: Arvid Storch <arvid.storch@konfuzius-institut-hamburg.de>



汉堡大学孔子学院

KONFUZIUS-INSTITUT

AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG

EACS 2020 is postponed and becomes EACS 2021!

The **23rd biennial conference of the European Association for Chinese Studies (EACS)** will be held in **Leipzig** from **24 August 2021 to 28 August 2021**. Local organisation is provided by the Institute of East Asian Studies, Leipzig University.

As the Corona pandemic is dragging on, the EACS has decided that conditions do not allow holding the EACS 2020 conference in the final week of August 2020. Germany has been fortunate to avoid the worst, and now that the pandemic is receding, society is gradually opening up again. However, with travel restrictions still in place and a second wave feared by epidemiologists, holding the biennial conference of the European Association for Chinese Studies (EACS 2020) this August appears too risky. The board of the EACS discussed at length alternative options, including an online-only conference at the original date or even complete cancellation. In the end, we decided that the conference will be postponed by one year to August 24–28, 2021.

We hope to keep as many of the accepted panels and individual papers on the programme as possible. Panel organisers and individual presenters who have already registered and paid for the conference do not need to do anything. All other accepted presenters are kindly asked to register formally (and pay the conference fees) **by July 31, 2020**. We will do our best to accommodate changes within panels if individual participants find it difficult to commit for 2021. After July 31, 2020, we will take stock of the number of confirmed participants and decide whether a second (limited) call for papers needs to be issued in the fall of 2020.

<https://conference.uni-leipzig.de/eacs2020/>

or

<http://chinesestudies.eu/?p=4095>

EACS 2021
23rd Biennial Conference
of the European Association for Chinese Studies
August 24–28, 2021 • Leipzig, Germany



Zertifikat für kompetenzorientierten Chinesischunterricht



In neun Modulen werden allgemeine Aspekte zu Theorie und Praxis der Didaktik Chinesisch als Fremdsprache (ChaF) vermittelt sowie die methodischen und sozialen Kompetenzen der Lehrkräfte in Hinblick auf einen Einsatz in allgemeinbildenden Schulen trainiert.

Das Zertifikat besteht aus neun Modulen, die jeweils aus einer Präsenzveranstaltung (ca. 1,5 Tage) und einer Onlinephase (Selbststudium) bestehen.

Modul 1: Chinesischunterricht an Schulen in Hessen: Bildungsziele und die Prinzipien des kompetenzorientierten Lernens

Modul 2: Linguistische Kompetenzen I: Phonetik und Schrift

Modul 3: Linguistische Kompetenzen II: Lexik und Grammatik

Modul 4: Kommunikative Kompetenzen

Modul 5: Interkulturelle Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache I: Interkulturelle Kompetenzen

Modul 6: Interkulturelle Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache II: Methodische Kompetenzen

Modul 7: Prinzipien der Unterrichtsgestaltung und unterrichtspraktische Hinweise

Modul 8: Leistungsbewertung und Prüfungswesen

Modul 9: Chinesischunterricht im Kontext des Schulbetriebs in Hessen

Das „Zertifikat für kompetenzorientierten Chinesischunterricht“ ist in Zusammenarbeit zwischen der Goethe-Lehrerakademie, dem Konfuzius-Institut sowie dem Fach Sinologie an der Goethe-Universität Frankfurt und in Abstimmung mit dem Hessischen Kultusministerium entwickelt worden. Es findet mit der finanziellen Unterstützung von Hanban/Confucius Institute Headquarters statt.

Das Zertifikat ist bei der Hessischen Lehrkräfteakademie mit 35 Tagen akkreditiert.

Wichtige Informationen:

Zeitraum

Oktober 2020 – Juli 2022 (Aufwand ca. 300 Stunden).

Die einzelnen Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Zielgruppe

Lehrkräfte des Faches Chinesisch, alle interessierten Personen mit sehr guter sprachlicher Qualifikation in Deutsch und Hochchinesisch. Die Zulassungsbedingungen sowie Angaben zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen können Sie unserer Homepage entnehmen.

Kosten

1.300 €.

Bewerbung und Bewerbungsfrist

Bitte schicken Sie ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen bis zum 15. August 2020 an: cww@konfuzius-institut-frankfurt.de

Weitere Informationen

www.konfuzius-institut-frankfurt.de/deutsch/lehrerfortbildung sowie
<http://www.uni-frankfurt.de/65699260>

Ansprechpartner:

Konfuzius-Institut Frankfurt e.V.

法兰克福大学孔子学院

Christina Werum-Wang MBA, M.A.

Dantestr. 9

60325 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 798-23291

E-Mail: cww@konfuzius-institut-frankfurt.de

